



BERENBERG
PARTNERSHIP SINCE 1590

BERENBERG WEALTH AND ASSET MANAGEMENT

ACTIVE OWNERSHIP REPORT 2022

Juni 2023





ESG Office

Unser ESG Office ist verantwortlich für die Definition unserer ESG-Grundsätze und -Strategie, für die Positionierung der ESG-Investments, für die Entwicklung angebotener ESG-Produkte sowie für die ESG-Integration in den Investmentprozess des Berenberg Wealth and Asset Management (WAM).

Berenberg

1590 gegründet, ist Berenberg heute eine der führenden Privatbanken und eine der dynamischsten Banken in Europa. Unser Geschäft basiert auf Kundenorientierung, Verantwortungsbewusstsein, erstklassigem Wissen und lösungsorientiertem Denken. Unsere Unternehmensbereiche Wealth and Asset Management, Investment Banking und Corporate Banking bieten Lösungen für private und institutionelle Anleger, Unternehmen und Organisationen.

KONTAKT:

ESG Office
Wealth and Asset Management
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
ESGOffice@berenberg.com



Inhalt

Vorwort	1
Berenberg und Wealth & Asset Management (WAM)	2
ESG im Berenberg WAM	2
<i>ESG: unser Ansatz</i>	2
<i>Active Ownership: unsere Sicht</i>	3
Active Ownership im Berenberg WAM	4
<i>Überblick über das Jahr 2022</i>	4
<i>Active Ownership: Governance-Struktur, Richtlinien & Prozesse</i>	5
Engagement im Berenberg WAM	8
<i>Unser Ansatz</i>	8
<i>Unser Fortschritt</i>	13
<i>Engagements im Jahr 2022</i>	13
<i>Engagement als aktives Risikomanagement-Tool</i>	16
<i>Engagement: Fallbeispiele</i>	17
<i>ESG-Analysen von Drittanbietern für Fonds und Engagement von Vermögensverwaltern</i>	21
Proxy Voting im Berenberg WAM	22
<i>Unser Ansatz</i>	22
<i>Unser Fortschritt</i>	25
<i>Proxy Voting im Jahr 2022</i>	26
Kollaboration	30
Wichtige Hinweise	31



Vorwort

Als Investor aktiv mit Unternehmen und Emittenten zusammenarbeiten – das ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Investment- und ESG-Ansatzes.

Wir veröffentlichen im dritten Jahr unseren Active Ownership-Report und sind stolz unseren Kunden einen transparenten Einblick in unseren Ansatz und unsere Aktivitäten in diesem wichtigen Bereich geben zu können. Seit der ersten Veröffentlichung im Jahr 2021 haben wir weitere Informationen aufgenommen, z.B. zur Governance-Struktur, Active Ownership-Richtlinien und -Prozesse, und die wichtigsten Entwicklungen der jeweiligen Berichtsjahre hervorgehoben. Für einen Vergleich über die Jahre hinweg wurde die allgemeine Struktur beibehalten. In diesem Bericht beschreiben wir unter anderem unsere ESG-Analyse und unsere Zusammenarbeit mit externen Asset Managern.

Unter "Active Ownership" verstehen wir einen aktiven, offenen und konstruktiven Dialog und einen aktiven Austausch mit Unternehmen und Emittenten, in die wir investiert sind oder in die wir investieren wollen. Unsere beiden Hauptkanäle sind persönliche Gespräche und die Übermittlung unserer Ansichten durch die Abgabe von Abstimmungsempfehlungen auf Hauptversammlungen von Unternehmen. Mit diesen Aktivitäten wollen wir Einblicke gewinnen, unsere Ansichten zu ESG-Aspekten mitteilen, Transparenz fördern und weitere positive Entwicklungen von Unternehmensstrategien, -politiken, -prozessen und -verhalten positiv beeinflussen. Um unserer Verantwortung in Bezug auf Transparenz gerecht zu werden, berichten wir jährlich öffentlich über unseren Ansatz und die damit verbundenen Aktivitäten.

Im Jahr 2019 haben wir mit der Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen für 92 deutsche Portfoliounternehmen begonnen. Dies haben wir über die Jahre kontinuierlich erweitert und haben im Jahr 2022 bereits Empfehlungen für 260 Hauptversammlungen von 223 Portfoliounternehmen in 21 Ländern bereitgestellt.

Der aktive Austausch mit Unternehmen ist für uns schon seit langem wichtig. In den letzten Jahren haben wir an der Definition von Strategien und Prozessen gearbeitet, um unseren Ansatz weiter zu strukturieren und gleichzeitig zu versuchen, die Breite und Tiefe der Engagements zu erweitern. Wir sind der Meinung, dass wir nicht versuchen sollten, die reine Zahl der Engagements zu erhöhen, wenn dies bedeuten würde, dass die Qualität der Gespräche darunter leidet. Dementsprechend schwankte die absolute Zahl der Engagements in den letzten Jahren (111 im Jahr 2020, 95 im Jahr 2021, 96 im Jahr 2022).

Wir hoffen, Ihnen gefällt die Lektüre unseres Reports und Sie können interessante Hintergründe, Statistiken und Fallstudien zu unseren Aktivitäten entdecken.

Matthias Born
Co-Head Wealth and Asset Management
Berenberg Wealth and Asset Management

Dr. Rupini Deepa Rajagopalan
Head of ESG Office
Berenberg Wealth and Asset Management



Berenberg und Wealth & Asset Management (WAM)

Berenberg kann mit der Gründung im Jahr 1590 auf eine starke Tradition zurückblicken. Als zweitälteste Bank der Welt und Deutschlands älteste Privatbank setzen wir uns für unsere Kunden ein und verfügen über eine starke Präsenz in den internationalen Finanzzentren Frankfurt, London und New York.

Zu unserer langjährigen Tradition gehört auch, dass wir Zukunftsthemen aktiv verfolgen und mitgestalten – sowohl im Markt als auch in der Gesellschaft. Die Bereitschaft zur Veränderung und der Mut, das eigene Handeln immer wieder zu hinterfragen, um neue Perspektiven zu schaffen, haben bei Berenberg eine lange Tradition. Im Berenberg Wealth and Asset Management (WAM) berücksichtigen wir im Rahmen der Wertschöpfung Nachhaltigkeitsfaktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance – ESG). Die soziale und ökologische Nachhaltigkeit eines Geschäftsmodells sowie die Integrität des Managements sind aus unserer Sicht entscheidende Faktoren für die Schaffung langfristiger Werte. Wir streben einen langfristigen Investment-Ansatz an, sowohl in Aktien als auch in Anleihen.

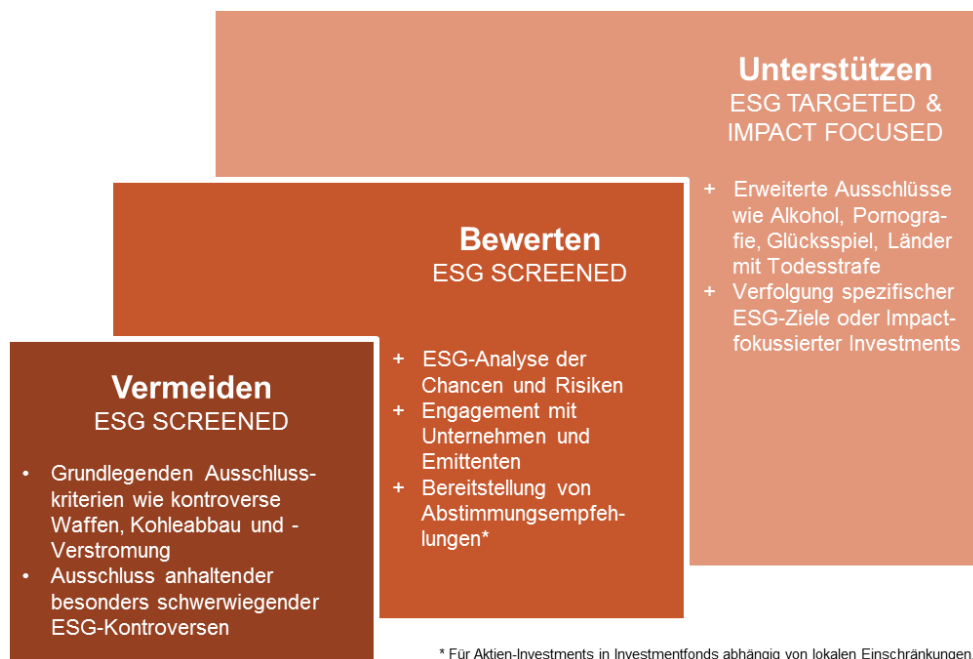
ESG im Berenberg WAM

ESG: unser Ansatz

Im Berenberg WAM sind wir überzeugt, dass ESG-Faktoren in tiefgehenden Analysen integriert werden müssen, um Risiko und Rendite von Investments adäquat beurteilen zu können. Wir beziehen ESG-Faktoren durch die Analyse von ESG-Risiken und -Chancen auf Grundlage eigener Recherche und Informationen von Drittanbietern ein. Wir legen hierbei einen hohen Wert auf eine regelmäßige, zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen unseren Investment- und ESG-Experten, sowie den Managementteams investierter Portfoliounternehmen und -emittenten. Daher tauschen wir uns proaktiv mit Managementteams von Unternehmen und Emittenten zu deren Nachhaltigkeit aus. Intern diskutieren wir ESG-relevante Themen im Einklang mit unserer kollaborativen Kultur. Der offene Dialog zwischen unseren Investment- und ESG-Experten erlaubt es uns, Industrierwissen und Erfahrung in unseren ESG-Ansatz einzubeziehen und diesen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Wir bieten verschiedene ESG-Anlagestrategien mit unterschiedlichem Grad der ESG-Berücksichtigung an, um einer Vielzahl an Kundenbedürfnissen in den Bereichen Aktien, Anleihen und Multi-Asset gerecht zu werden. Wir unterscheiden dabei zwischen den Kategorien *ESG screened*, *ESG integrated*, und *ESG targeted & Impact focused*. Active Ownership-Aktivitäten sind spezifisch relevant in Fonds und Strategien der Kategorien *ESG integrated* und *ESG targeted & Impact focused*.

Alle Darstellungen in diesem Report sind Berenberg-eigen. Zahlen in „Engagement im Berenberg WAM“ werden intern gesammelt. Zahlen in „Proxy Voting im Berenberg WAM“ werden über Glass Lewis Viewpoint gesammelt.



Active Ownership: unsere Sicht

Durch den Ausschluss von Unternehmen und Staaten, die nicht unseren ESG-Kriterien entsprechen, möchten wir explizit Investments mit negativem Einfluss auf Umwelt oder Gesellschaft oder die unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ein Risiko darstellen vermeiden. Darauf aufbauend beziehen wir ESG-Chancen und Risiken durch Analyse sowie den Kontakt mit Unternehmen aktiv in unseren Investmentprozess ein. Sowohl die Abgabe von Abstimmungsempfehlungen als auch das Engagement sind zwei wesentliche Komponenten dieses Prozesses, aus denen sich unser Active Ownership-Ansatz zusammensetzt.

Die Stimmrechtsausübung sehen wir als wichtiges Instrument zur Beeinflussung der Unternehmen im Hinblick auf Corporate-Governance-Strukturen und gleichzeitig zur Stärkung der Aktionärsrechte.

Das Engagement ermöglicht es uns, tiefe Einblicke in das Verhalten, die Strategien und die Prozesse von Unternehmen und Emittenten zu gewinnen. Darüber hinaus können wir relevante Bereiche für Verbesserungen ansprechen, wie eine erhöhte Transparenz. So können wir als aktiver Investor dabei helfen, das langfristige Nachhaltigkeitsprofil der Unternehmen und der Emittenten zu verbessern und potenzielle Risiken zu reduzieren. Daher ist der Engagement-Prozess ein zentrales Element unserer Investitionsentscheidungen und seine Ergebnisse fließen in langfristige, erfolgreiche Investition ein.

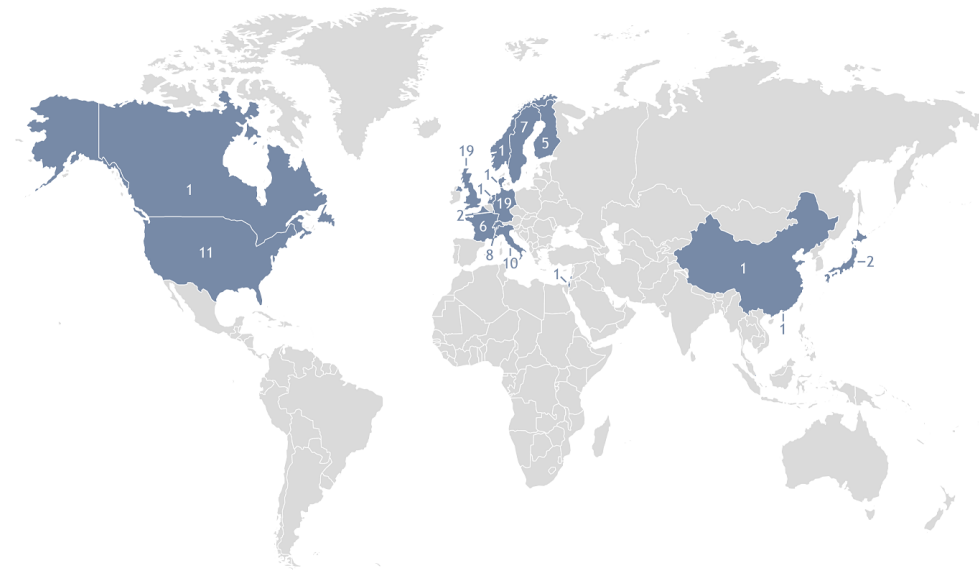
Die Teilnahme und Mitarbeit an Sektor- und Investoren-Initiativen bildet die dritte Komponente unseres Active Ownership-Ansatzes. Dadurch können wir uns mit anderen gleichgesinnten Investoren austauschen, auf relevante Ressourcen zugreifen, uns gemeinsam „mit einer Stimme“ engagieren und letztlich einen positiven Wandel unterstützen.



Active Ownership im Berenberg WAM

Überblick über das Jahr 2022

Anzahl an Engagement-Aktivitäten im Jahr 2022 - nach Ländern



Gesamt: 96

Deutschland: 19

UK: 19

USA: 11

Italien: 10

Schweiz: 8

Schweden: 7

Frankreich: 6

Finnland: 5

Japan: 2

Luxemburg: 2

China: 1

Dänemark: 1

Hongkong: 1

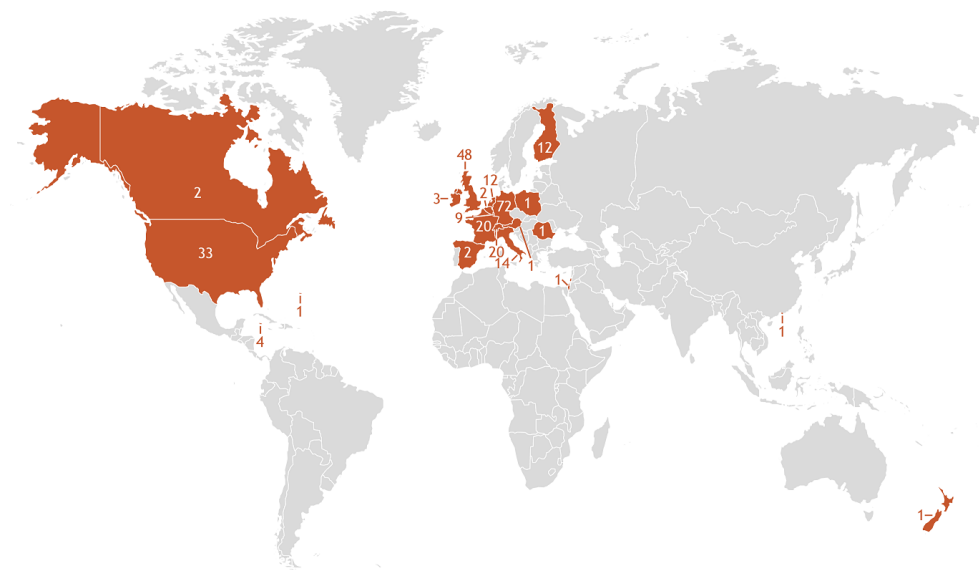
Israel: 1

Kanada: 1

Niederlande: 1

Norwegen: 1

Anzahl an Hauptversammlungen, zu denen wir im Jahr 2022 Abstimmungsempfehlungen abgegeben haben - nach Ländern



Gesamt: 260

Deutschland: 72

UK: 48

USA: 33

Frankreich: 20

Schweiz: 20

Italien: 14

Finnland: 12

Niederlande: 12

Luxemburg: 9

Cayman Inseln: 4

Irland: 3

Belgien: 2

Kanada: 2

Spanien: 2

Bermuda: 1

Hong Kong: 1

Israel: 1

Neuseeland: 1

Österreich: 1

Polen: 1

Rumänien: 1

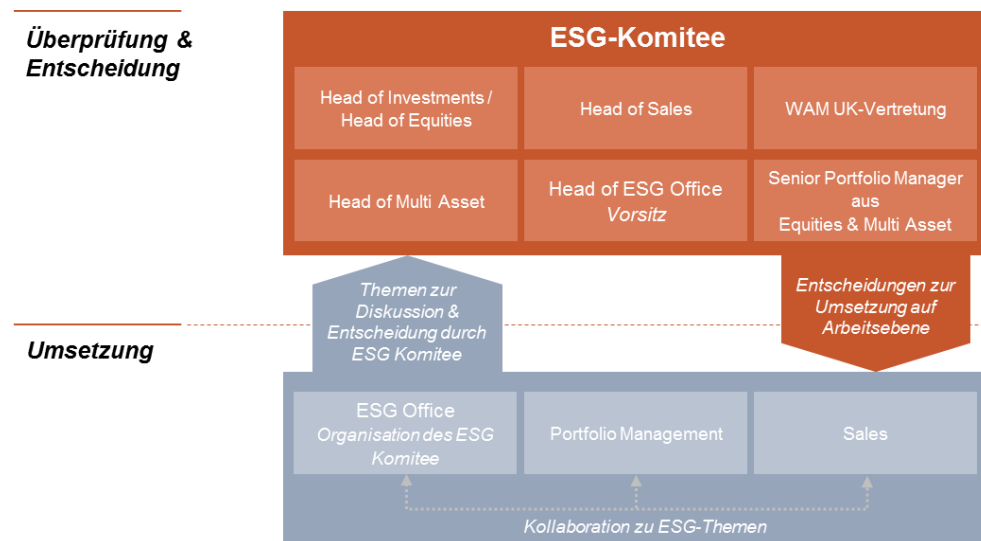


Active Ownership: Governance-Struktur, Richtlinien & Prozesse

Governance-Struktur

Im Berenberg WAM sind das ESG Office sowie das ESG-Komitee für die Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle unserer ESG-Strategie einschließlich des Active Ownership-Ansatzes verantwortlich.

Das ESG-Komitee bildet das ESG-Leitungs- und -kontrollorgan innerhalb des Berenberg WAM, kommt mindestens vierteljährlich zusammen und besteht aus Mitarbeitern und Führungskräften des Wealth and Asset Management. Die Sitzungen des ESG-Komitees werden vom ESG Office organisiert und geleitet. Das ESG-Komitee überprüft die Fortschritte unserer ESG-Aktivitäten und diskutiert deren Weiterentwicklung unter Berücksichtigung aktueller Trends sowie regulatorischer Veränderungen im Markt. Zu den zentralen Aufgaben des ESG-Komitees gehören die Überarbeitung und finale Zustimmung zu ESG-Richtlinien, die Evaluierung unserer Active Ownership-Aktivitäten sowie die Beobachtung und Diskussion externer Entwicklungen und sich daraus ergebender Möglichkeiten. Im Jahr 2022 kam das ESG-Komitee viermal zusammen und tauschte sich zudem auf ad-hoc Basis aus.



Das ESG Office verantwortet im Berenberg WAM unsere ESG-Strategie und -Integration, überprüft die laufende Einhaltung der gesetzten Standards im gesamten WAM-Bereich und ist für den internen Wissensaufbau zu ESG-bezogenen Themen innerhalb von WAM zuständig. Unsere Head of ESG Office berichtet direkt an den Head of Investments. Für die Weiterentwicklung und Implementierung unserer ESG-Strategie und unseres ESG-Investment-Ansatzes arbeitet das ESG Office eng mit unseren Portfoliomanagement- und Vertriebs-Einheiten zusammen, sodass eine enge Verzahnung mit dem Investmentprozess und der Kundennachfrage erreicht werden kann. Darüber hinaus arbeitet das ESG Office eng mit dem



Portfoliomanagement zusammen, um mit Unternehmen und Emittenten in Kontakt zu treten und Abstimmungsempfehlungen für Hauptversammlungen von Unternehmen festzulegen. Bei Unstimmigkeiten zwischen ESG Office und Portfoliomanagement über das weitere Vorgehen sowohl beim Engagement als auch bei Proxy Voting-Aktivitäten, wird die Angelegenheit an das ESG-Komitee weitergeleitet, entweder im Rahmen der regulären Meetings oder auf ad-hoc Basis.

ESG-Richtlinien

Unsere übergeordnete ESG-Strategie, unsere ESG-Prozesse sowie unsere Sichtweise auf spezifische ESG-Aspekte sind in unseren öffentlich verfügbaren ESG-Richtlinien dargestellt. Diese Richtlinien umfassen unsere Berenberg WAM ESG-Grundsätze („ESG Policy“), ESG-Ausschlusskriterien („Exclusion Policy“), Grundsätze zur Stimmrechtsausübung („Proxy Voting Policy“) sowie Engagement-Grundsätze („Engagement Policy“). Diese Richtlinien werden mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert, um unsere aktuellen Sichtweisen und unsere aktuellen Ansätze zu ESG-relevanten Aspekten zu reflektieren. Die Überprüfung und Aktualisierung von Richtlinien und Prozessen wird durch das ESG Office mit Input des Portfoliomanagements und des Vertriebs durchgeführt, um Investmentprozess-relevanten Aspekten und Kundenwünschen Rechnung zu tragen. Alle Aktualisierungen von ESG-Richtlinien werden dem ESG-Komitee zur finalen Zustimmung vorgelegt.

Unsere Richtlinien finden Sie auf unserer Webseite unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

Interessenkonflikte

Wir sind bestrebt, bei Investitionen, beim Austausch mit Unternehmen und Emittenten sowie bei der Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen im besten Interesse aller unserer Kunden zu handeln. Vereinzelt kann es zu Interessenkonflikten kommen, z.B. wenn sich unsere Abstimmungsempfehlungen auf Unternehmen beziehen, mit denen wir weitere Geschäftsbeziehungen unterhalten. Wir sind bestrebt, unsere Active Ownership-Aktivitäten in einer Weise auszuüben, die der langfristigen und nachhaltigen Entwicklung der Unternehmen und Emittenten zuträglich ist.

Wir bemühen uns, alle Konflikte, die im Rahmen unserer Active Ownership-Aktivitäten entstehen, objektiv und fair zu ermitteln und zu handhaben. Sollten erhebliche Konflikte auftreten, kann die Angelegenheit an das ESG-Komitee weitergeleitet werden.

Allgemeine Informationen über den Umgang mit Interessenkonflikten bei Berenberg finden Sie auf unserer Webseite unter www.berenberg.de/rechtliche-hinweise.



Nutzung von externen Daten und Überprüfung von Drittanbietern

Wir sind der Ansicht, dass externe ESG-Analysen und -Ratings von Drittanbietern die gründliche interne ESG-Analyse und die direkte Interaktion unseres Portfoliomanagements mit Unternehmen und Emittenten ergänzen müssen, aber nicht ersetzen können. Die Kombination dieser Aspekte, durchgeführt in enger Zusammenarbeit mit unserem ESG Office, ermöglicht es unserem Portfoliomanagement, ein tieferes Verständnis von ESG-Risiken und -Chancen zu erlangen.

Das Gleiche gilt für unseren Active-Ownership-Ansatz, bei dem wir in verschiedenen Prozessschritten Daten von Dritten als Inputfaktor nutzen. Wir nutzen die Analysen des ESG-Datenanbieters MSCI ESG, um uns über ESG-Kontroversen zu informieren, in die investierte Portfoliounternehmen (mutmaßlich) verwickelt sind. Dies ist der Auslöser für weitere interne Analysen und Engagements. Darüber hinaus dient die detaillierte Analyse der Tagesordnungen der Jahreshauptversammlungen von Unternehmen durch den Proxy-Voting-Dienstleister IVOX Glass Lewis als Ausgangspunkt für unseren internen Diskussions- und Entscheidungsprozess hinsichtlich der Bereitstellung von Abstimmungsempfehlungen.

Wir überprüfen regelmäßig unsere Drittanbieter und deren Leistungen im Rahmen von Vertragsverlängerungen. Wir bemühen uns, einen guten Überblick und ein gutes Verständnis der sich entwickelnden Datenlandschaft zu haben und setzen uns im Rahmen unserer täglichen Arbeit laufend mit der Qualität und Genauigkeit der Analysen und Informationen, die wir erhalten, auseinander.

Überwachung & Berichterstattung

Wir überwachen den Fortschritt unserer Active-Ownership-Aktivitäten mit Hilfe interner Systeme und Tools, darunter die Proxy Voting-Plattform Viewpoint unseres Dienstleisters IVOX Glass Lewis, die Research-Plattform Sentieo sowie ein internes System zum ESG-Engagement-Tracking. Darüber hinaus werden unser Active-Ownership-Ansatz, unsere Fortschritte und spezifische Aktivitäten in den vierteljährlichen Meetings unseres ESG-Komitees diskutiert.

Wir berichten unseren Kunden auf Ad-hoc-Basis über unseren Active Ownership-Ansatz und über -Aktivitäten, die für ihre jeweiligen Portfolios relevant sind. Mit unserem Active Ownership Report 2020 haben wir 2021 zum ersten Mal öffentlich auf aggregierter Ebene berichtet und diesen Bericht 2022 und 2023 aktualisiert.



Engagement im Berenberg WAM

Unser Ansatz

Das Engagement mit Unternehmen und Emittenten ist seit vielen Jahren ein integraler Bestandteil unseres Investmentprozesses. Wir sind davon überzeugt, dass Ziele und Meilensteine hilfreich sind, um ein effektives Engagement zu betreiben. Unsere öffentlich verfügbare Engagement Policy gibt uns Richtlinien für unseren aktiven Dialog vor und ermöglicht es uns, Fortschritte zu messen.

Motivation für Engagement

Die Motivation ein Engagement zu starten, kann vielfältig sein. Zum einen erhoffen wir uns relevante Informationen für unsere Investmententscheidungen, zum anderen möchten wir positiv auf Unternehmen und Emittenten einwirken, sei es in Bezug auf ihre Berichterstattung oder ihren Aktivitäten und Strategien zu materiellen ESG-Themen.

Es gibt vier wesentliche ESG-bezogene Gründe für uns, mit einem Unternehmen oder Emittenten ein Engagement zu starten und in den Austausch zu treten:

- Zur **Unterstützung unserer Investmententscheidung** durch Austausch zu wesentlichen ESG-Risiken und -Chancen.
- Um Informationen zu einer **schwerwiegenden ESG-Kontroverse**, mit der ein Unternehmen in Verbindung gebracht wird, einzuholen, die Sichtweise und getroffene Maßnahmen des Unternehmens zu verstehen und unsere Meinung zur Thematik zu bilden.
- Während des **Proxy Voting-Prozesses** bzw. der Definition unserer Abstimmungsempfehlung, wenn Klärungsbedarf zu bestimmten Tagesordnungspunkten besteht oder wir Unternehmen unseren Standpunkt zu Themen der Unternehmensführung mitteilen möchten.
- Als Teil des Investmentansatzes unserer Fonds und Strategien der Kategorie *Impact focused*, um mit Unternehmen und Emittenten zusammenzuarbeiten, bei denen wir nicht alle wirkungsrelevanten Kennzahlen ermitteln können oder weitere Informationen im Hinblick auf die Wirkung ihrer Produkte oder Dienstleistungen auf Umwelt und Gesellschaft benötigen (**“Impact Engagement”**).

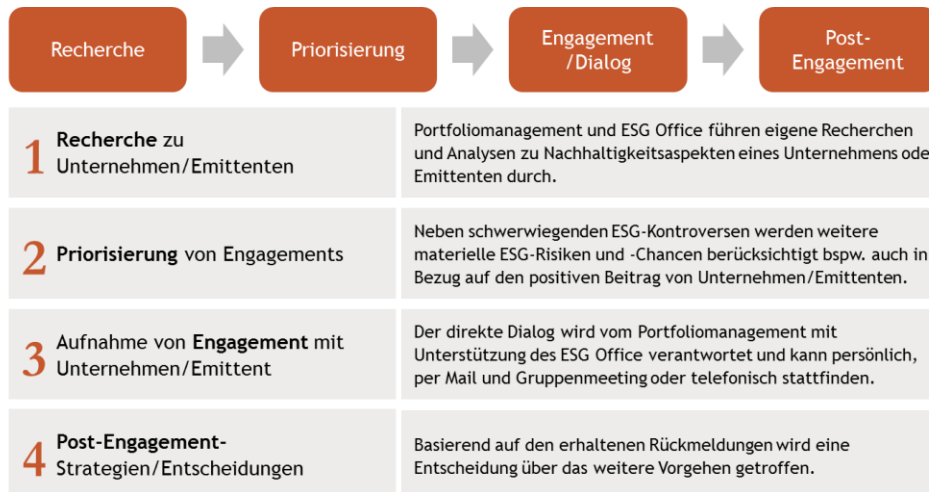
Darüber hinaus kann es vorkommen, dass Portfoliounternehmen sich aktiv um die Meinung von uns und anderen Aktionären bemühen. Wir begrüßen diese Bemühungen und versuchen, diese Gelegenheiten für einen konstruktiven Dialog zu nutzen, wann immer dies möglich ist.

Engagement-Prozess

Unser Engagement-Prozess basiert, wie unser ESG-Ansatz im Allgemeinen, auf der Zusammenarbeit zwischen unseren Investment- und ESG-Experten. Diese Zusammenarbeit umfasst die Recherche von Engagement-Themen, den eigentlichen

Dialog mit Unternehmen und Emittenten sowie die Diskussionen nach dem Engagement über die Ergebnisse und die nächsten Schritte, die zu unternehmen sind.

Unser Engagement-Prozess



Wir nutzen verschiedene Quellen, um Informationen zu erhalten, auf deren Grundlage wir Themen für ein Engagement identifizieren und entsprechend priorisieren. Zu diesen Quellen gehören Unternehmensveröffentlichungen und frühere Dialoge, das Research von Brokern und Analysten, der interne Austausch zwischen Investmentexperten und externe ESG-Datenanbieter. Bei der Priorisierung der Engagements streben wir einen ganzheitlichen Ansatz an und konzentrieren uns auf die ESG-Risiken und -Chancen, die wir als wesentlich für den Investment Case erachten.

Analysen von Dritten können in die Analyse einfließen oder sogar ein Engagement auslösen; wir lagern jedoch keine aktiven Engagement-Aktivitäten aus. Zu den externen Analysen, die ein Engagement auslösen können, gehören schwerwiegende ESG-Kontroversen, mit denen Unternehmen laut der Analyse unseres externen ESG-Datenanbieters MSCI ESG in Verbindung stehen. Darüber hinaus können im Rahmen unsere Proxy Voting-Prozesses Analysen unseres externen Dienstleisters IVOX Glass Lewis auf Aspekte der Unternehmensführung hinweisen, zu denen wir mit Unternehmen in den Austausch treten. Diese Analysen können zwar Anlass sein, mit den Unternehmen in Kontakt zu treten, wir beschränken unsere Recherche jedoch nicht auf diesen Input-Faktor, sondern prüfen die Analysen und tauschen uns mit unseren Anbietern aus, falls Fragen auftauchen und wir bestimmte Schlussfolgerungen genauer verstehen wollen.

Das eigentliche Engagement wird direkt von den Portfoliomanagern, die den jeweiligen Unternehmen am nächsten stehen, in Zusammenarbeit mit dem ESG Office durchgeführt und kann in verschiedenen Formen erfolgen, z. B. in persönlichen Treffen mit Unternehmensvertretern, per E-Mail, in Gruppensitzungen oder in Telefongesprächen.



Wir bemühen uns, vertraulich und konstruktiv mit Unternehmen und Emittenten zusammenzuarbeiten, ohne diese Bemühungen notwendigerweise öffentlich zu machen. Wir sind generell der Ansicht, dass wir von guten Beziehungen zu unseren Portfoliounternehmen profitieren können, die unseren Engagement-Bemühungen meistens offen gegenüberstehen. Wenn wir jedoch keine angemessenen Antworten von Unternehmen erhalten, äußern wir diese Bedenken gegenüber Unternehmensvertretern, arbeiten mit anderen Branchengremien oder Aktionären in Form von Kooperationen zusammen oder passen unsere Abstimmungsempfehlungen für die Hauptversammlungen der Unternehmen an. Obwohl wir Eskalationsmaßnahmen wie die Abgabe öffentlicher Erklärungen, das Einreichen von Aktionärsanträgen oder das Sprechen auf Hauptversammlungen nicht ausschließen, machen wir im Allgemeinen keinen Gebrauch von diesen öffentlichen Mechanismen. Der Verkauf eines Titels wird als letztes Mittel eingesetzt, wenn ein Engagement als gescheitert eingeschätzt wird.

Kooperationen mit anderen Investoren („kollaboratives Engagement“) können als Eskalationsmechanismus genutzt werden. Wir nehmen jedoch eher selektiv daran teil, wenn wir den kollaborativen Ansatz als vielversprechender einschätzen als den individuellen Dialog, um durch den Austausch mit anderen gleichgesinnten Investoren Fachwissen aufzubauen und den Einfluss zu erhöhen, um letztlich positive Veränderungen zu bewirken. In den Jahren 2020, 2021 und 2022 nahmen wir an kollaborativen Engagements mit Portfoliounternehmen teil, die durch Engagement-Initiativen wie KnowTheChain, Access to Medicine Foundation und ShareAction unterstützt wurde.

Engagement in verschiedenen Asset-Klassen

Active Ownership und damit auch Engagement-Ansätze haben sich traditionell auf Aktien konzentriert, und auch unser Ansatz wurde mit Aktien als Ausgangspunkt entwickelt. Einerseits ist mit der Stimmrechtsausübung („Proxy Voting“) eine wichtige Komponente des Active Ownership nur für Aktieninvestoren verfügbar. Andererseits haben wir durch unseren aktiven Stock-Picking-Ansatz im Aktieninvestment traditionell einen guten und engen Kontakt zur Unternehmensführung.

Nichtsdestotrotz sind wir bestrebt, einen konsistenten Active Ownership-Ansatz zu entwickeln und umzusetzen, der die für uns wichtigsten Asset-Klassen abdeckt – mit dem übergreifenden Ziel, nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern, um nachhaltig und langfristig finanziellen Wert zu schützen und zu steigern. So haben wir in den letzten Jahren daran gearbeitet, unseren Ansatz auf Anleihen, sowohl von Unternehmen als auch von Staaten, sowie auf Drittfonds, in die wir investieren, auszuweiten. Allerdings stoßen wir bei staatlichen Emittenten immer noch auf signifikante Hindernisse. Dies liegt unter anderem daran, dass direkte Anlaufstellen wie Investor Relations-Abteilungen oft noch nicht etabliert sind und die für Unternehmen und börsennotierte Emittenten verfügbaren Eskalationsmaßnahmen für staatliche Emittenten nicht existieren. Darüber hinaus müssen Investoren, die mit staatlichen Emittenten und in diesem Zusammenhang mit politischen

Entscheidungsträgern in Kontakt treten, darauf achten, dass sie die Grenze zum Lobbying nicht überschreiten.

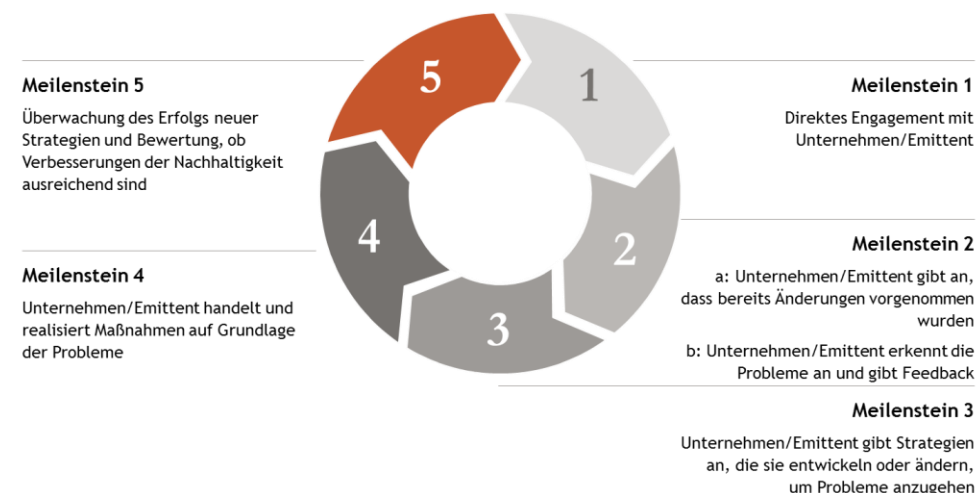
Im Berichtsjahr haben wir den Prozess zur Integration von ESG-Kriterien in den Auswahlprozess für Drittfonds abgeschlossen. Ergänzend zu einer qualitativen Prüfung wird anhand eines intern entwickelten umfassenden Fragebogens systematisch überprüft, inwieweit ein Drittfonds die zentralen Elemente unserer ESG-Kriterien in seinem Anlageprozess berücksichtigt. In die ESG-Bewertung fließen unter anderem Themen wie die generelle nachhaltige Ausrichtung des Asset Managers, die ESG-Ausschlusskriterien oder der Umgang mit Active Ownership ein. Erfüllen Drittfonds in der Prüfungsphase vor dem Erstkauf nicht die in unserem ESG-Prozess definierten Ausschlusskriterien für Zielfonds, werden unterjährig Verstöße festgestellt oder erkennen wir Verbesserungspotenziale, sprechen wir diese aktiv mit den jeweiligen Unternehmen in Form eines Engagement-Dialogs an. Auch ohne einen konkreten Engagement-Fall stehen wir in einem regelmäßigen Austausch mit den Fondsmanagern, in dem weitere Entwicklungen im ESG-Bereich diskutiert werden.

Engagement-Überwachung & -Berichterstattung

Wir verfolgen systematisch unsere Engagements mit einzelnen Unternehmen und Emittenten sowie die entsprechenden Ergebnisse in unserem internen ESG Engagement Tracker. So können wir den Status und die Ergebnisse unseres Engagements laufend überwachen. Darüber hinaus werden die Fortschritte des Engagements regelmäßig in unseren vierteljährlichen ESG-Komitee-Meetings diskutiert, sowohl in Bezug auf einzelne Engagements als auch in Bezug auf unseren übergreifenden Prozess und mögliche weitere Entwicklungen und Schwerpunktbereiche.

Wir können unseren Kunden auf Ad-hoc-Basis über Engagement-Aktivitäten berichten, die für ihre jeweiligen Portfolios relevant sind. Seit unserem ersten Active Ownership Report, der 2021 veröffentlicht wurde, berichten wir jährlich öffentlich über unseren Ansatz und unsere Aktivitäten auf aggregierter Basis.

Unsere Engagement-Meilensteine





Wir haben interne Meilensteine für unser Engagement definiert, um unsere aktiven Dialoge mit Unternehmen und Emittenten zu steuern. Es ist nicht immer möglich, ein Engagement einem einzelnen Meilenstein zuzuordnen oder einen direkten Kausalzusammenhang zwischen unserem Engagement und den Maßnahmen eines Unternehmens in relevanten Bereichen herzustellen. Selbst wenn in einem Bereich, den wir mit einem Unternehmen angesprochen haben, positive Veränderungen eintreten, ist dies möglicherweise nicht direkt auf unsere Bemühungen zurückzuführen. Deshalb dienen unsere Engagement-Meilensteine als allgemeine Wegweiser und nicht als Kontrollpunkte, die jedes Engagement durchlaufen muss. Wie auch bei unserem übergreifenden Ansatz sind wir bestrebt, unsere Prozesse rund um Überwachung und Berichterstattung weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Engagement-Grundsätzen unter www.berenberg.de/esg-publikationen.



Unser Fortschritt

Im Jahr 2022 führten wir einen Prozess für eine umfassende ESG-Analyse von Drittfonds ein, der eine Engagement-Komponente mit den jeweiligen Vermögensverwaltern beinhaltet. Neben den regelmäßigen Aktivitäten für individuelle Engagements haben wir unsere Aktivitäten innerhalb von Branchen- und Sektorinitiativen verstärkt. Wir haben die Stewardship-Initiative Advance unterstützt, die im November 2022 von der PRI ins Leben gerufen wurde, und werden eine aktivere Rolle übernehmen. Darüber hinaus haben wir uns im Jahr 2022 im Rahmen verschiedener Initiativen an gemeinsamen Bemühungen beteiligt: mit einem britischen Basiskonsumgüterunternehmen über ShareAction, mit einem deutschen Gesundheitsunternehmen über die Access To Medicine Foundation und mit einem französischen Konsumgüterunternehmen über KnowTheChain. Darüber hinaus haben wir mit den Vorbereitungen für ein weiteres gemeinsames Engagement über KnowTheChain als Co-Leiter begonnen, dass wir im Laufe des Jahres 2023 weiterverfolgen werden.

Engagements im Jahr 2022

Engagement im Jahr 2022: Überblick¹



Engagements zu ESG-Themen



aller Engagements waren (virtuelle) One-on-One-Meetings



Engagements zur Unternehmensführung



Engagements im Vergleich zum Jahr 2022



Engagements mit 90 Unternehmen/Emittenten



Abschluss mit produktivem Feedback



Engagements zu überschneidenden ESG-Themen

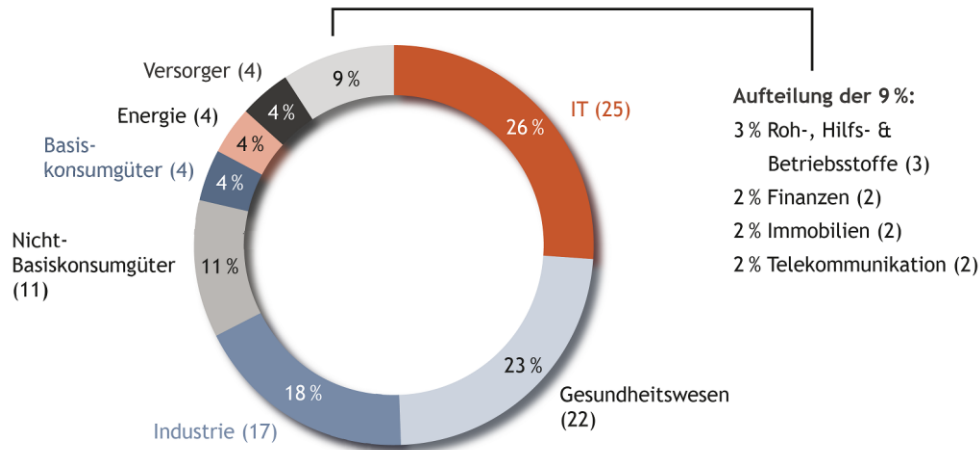


Engagements auf Grund von ESG-Kontroversen

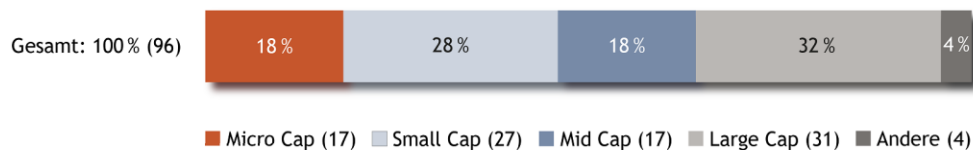
¹ Differenz zwischen Anzahl an Engagements (96) und Anzahl an Unternehmen/Emittenten, mit denen wir im Austausch standen (90) auf Grund Engagements mit einzelnen Unternehmen zu verschiedenen Themen.



Engagements nach Sektor²



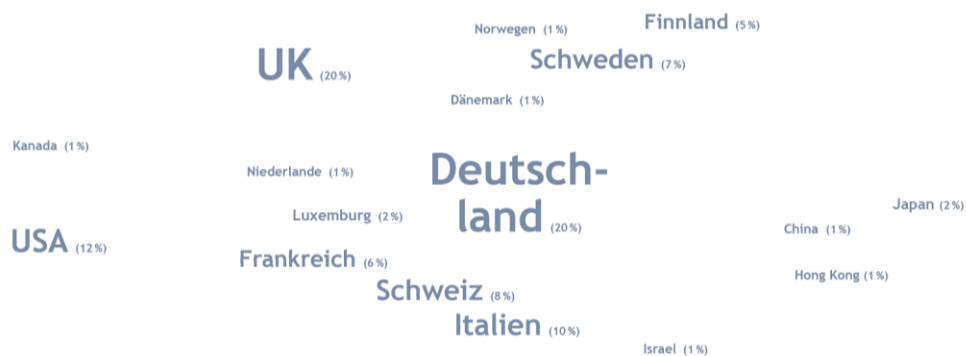
Engagements nach Unternehmensgröße³



Engagements nach Asset-Klasse⁴



Engagements nach Land

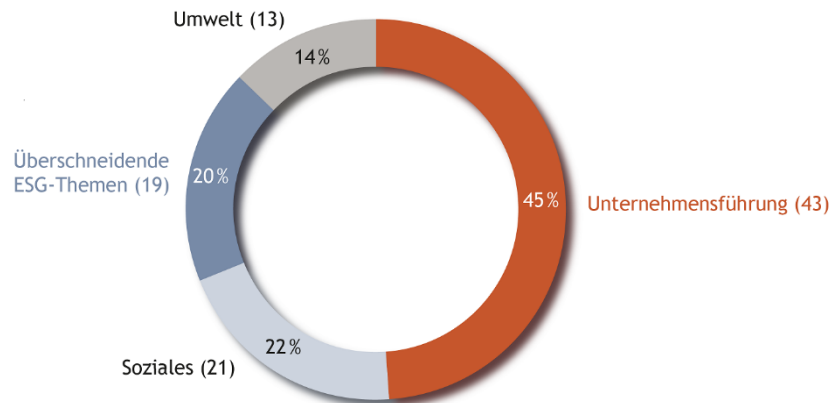


² Wegen Rundungen können sich Prozentzahlen hier und in folgenden Diagrammen auf mehr als 100% summieren.

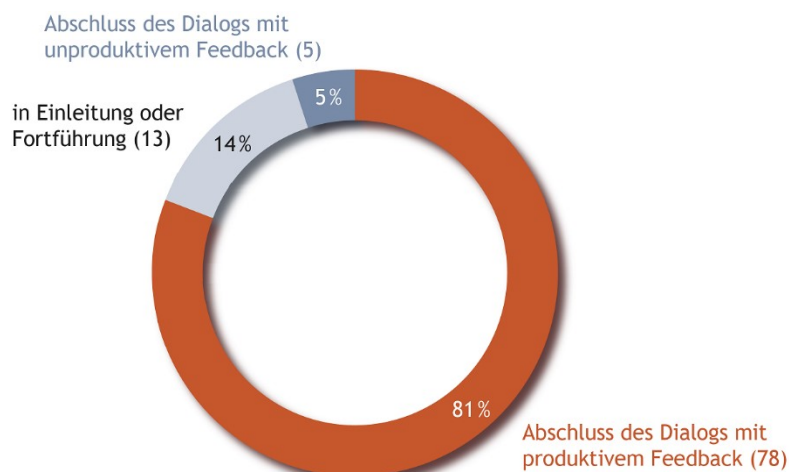
³ Für diesen Report klassifizieren wir Unternehmen mit Marktkapitalisierung von unter 300 Mio. € als Micro Cap, von 300 Mio. € bis 2 Mrd. € als Small Cap, von 2 Mrd. € bis 10 Mrd. € als Mid Cap und über 10 Mrd. € als Large Cap. "Sonstige" beinhaltet Unternehmen oder Emittenten ohne Marktkapitalisierung, wie z. B. staatliche Unternehmen.

⁴ Es ist möglich, dass wir sowohl Aktien als auch Anleihen eines Unternehmens, mit dem wir zusammenarbeiten, halten, sodass ein Engagement nicht ausschließlich für eine Asset-Klasse durchgeführt wurde bzw. eindeutig einer Asset-Klasse zuzuordnen ist. Die ausgewiesenen Zahlen für "Engagements nach Asset-Klasse" beziehen sich daher auf die Asset-Klasse, die das Engagement hauptsächlich motiviert hat.

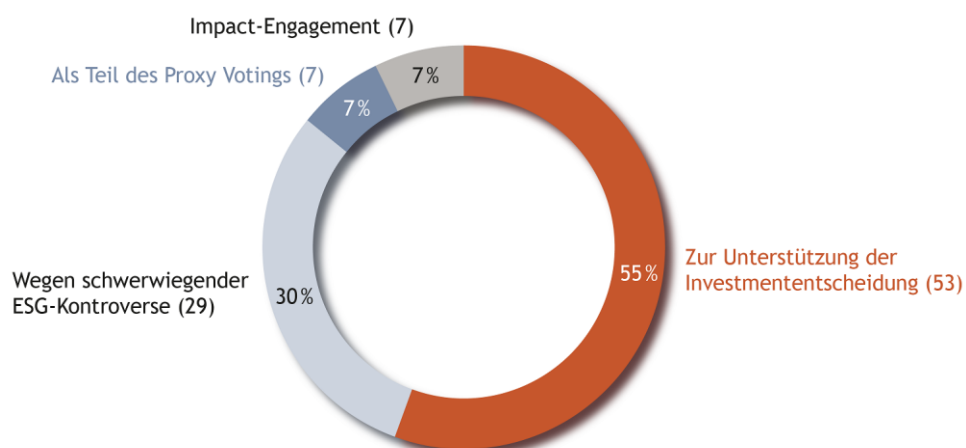
Engagements nach Thema



Engagements nach Status



Engagements nach Motivation



Unsere Bewertung des Engagements und die Rückmeldungen, die wir erhalten, fließen in unsere Investitionsentscheidungen und die regelmäßige Überprüfung von Investment Cases ein. Auf dieser Grundlage entscheiden wir, ob wir investiert bleiben und/oder den Fortschritt weiter beobachten, den Titel verkaufen oder sogar aus unserem Anlageuniversum ausschließen.

Engagement als aktives Risikomanagement-Tool

Die Berücksichtigung von ESG-Faktoren unterstützt unser Portfoliomanagement bei der Bewertung von Risiko und Rendite. In unserem ESG-Kontroversen-Monitoring können wir auf Basis von MSCI ESG-Daten Investments in Unternehmen objektiv überwachen und identifizieren, wenn Konflikte auftreten. Zu solchen ESG-Kontroversen gehören unter anderem mutmaßliche Verletzungen geltenden Rechts, Vorfälle wie Umweltverschmutzungen, Unfälle, behördliche Maßnahmen oder anhängige Klagen. So gehen wir Hinweisen nach, die ein hohes Maß an Kontroversen und möglicherweise dadurch ein erhöhtes Maß an Risiken aufzeigen.

Die Einschätzung zur Schwere der Kontroverse erfolgt in Form eines Flaggen-/Ampel-Systems. Eine grüne oder gelbe Flagge weist dabei daraufhin, dass ein Unternehmen nicht oder nur in geringem Maße mit ESG-Kontroversen in Verbindung gebracht wird. Eine orange Flagge weist auf eine schwerwiegende und eine rote Flagge auf eine besonders schwerwiegende ESG-Kontroverse hin. In unseren ESG-deklarierten und ESG-integrierten Produkten und Strategien schließen wir Investments mit roter Flagge kategorisch aus. Unternehmen mit schwerwiegenden Kontroversen (orange Flagge) sprechen wir aktiv auf die jeweilige Kontroverse an, sowohl im Falle bestehender Holdings als auch im Falle potenzieller neuer Investments. Dadurch analysieren wir die Kontroverse und geben dem Unternehmen die Möglichkeit, Stellung zu beziehen. Nach Abschluss des Engagements treffen wir – je nach Ausgang und Erfolg des Engagements – unsere finale Investmententscheidung.

Das aktive Engagement mit Unternehmen, die mit schwerwiegenden ESG-Kontroversen in Verbindung gebracht werden, ist Teil unserer Fonds und Strategien der Kategorien *ESG integrated* und *ESG targeted & Impact focused*.



Engagement: Fallbeispiele



Engagement-Motivation: Unterstützung der Investmententscheidung

Sektor: Energie

Aktivität: Einzelgespräch

Fokus: S und G

Region: Europa

Status: Fortsetzung

Das Unternehmen, ein deutscher Windparkbetreiber und Projektentwickler, erhielt von unserem Datenanbieter eine überraschend niedrige ESG-Bewertung in den Bereichen Soziales und Governance. Insbesondere wurde es als unterdurchschnittlich bewertet, was die Struktur des Vorstands und das Fehlen eines robusten Rahmens für Mitarbeiterengagement und -schulung betrifft. Unser Portfoliomanagement und das ESG-Büro tauschten sich mit dem CEO aus, um die Sichtweise des Unternehmens zu den angesprochenen Themen und seine Aussichten auf Verbesserungen in diesen Bereichen zu erörtern. Während des Treffens erhielten wir Einblicke in die Art und Weise, wie das Unternehmen mit den Themen Mitarbeiterzufriedenheit, -rekrutierung und -bindung umgeht. Aus unserer Sicht ist die derzeitige Strategie angemessen und in der Lage, die zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Mitarbeiter zu bewältigen. Alle Fragen wurden von den Unternehmensvertretern ausführlich beantwortet und es wurden wertvolle Einblicke in die Bemühungen des Unternehmens zur Verbesserung der Unternehmenskultur und des Mitarbeiterengagements gewährt. Wir werden die Entwicklung in diesem Bereich weiter beobachten. Darüber hinaus haben wir die schwache Struktur des Vorstands angesprochen und unser Interesse an einer zukünftigen Überprüfung bekundet. Da die Antwort des Unternehmens auf diese Frage unbefriedigend war, wollen wir dies in unserer Analyse der Jahreshauptversammlung des Unternehmens im Jahr 2023 aufgreifen und unsere Ansichten in unseren Stimmempfehlungen widerspiegeln.



Engagement-Motivation: ESG-Kontroverse

Sektor: Industrie

Aktivität: E-Mail

Fokus: S und G

Region: Europa

Status: Mit produktivem Feedback abgeschlossen

Das in Irland ansässige Unternehmen ist in der Herstellung von Isolierungs- und Gebäudehüllenlösungen tätig. MSCI ESG hat das Unternehmen mit einer orangefarbenen Kontroversen-Flagge gekennzeichnet, da die britische Regierung untersucht, ob seine Produkte zusammen mit anderen Anbietern von Fassadenverkleidungen und Dämmstoffen zum Brand des Grenfell Tower im Jahr 2017 beigetragen haben. Nachdem wir die Kontroverse intern geprüft hatten, traten wir direkt mit dem Unternehmen in Kontakt. Unser Portfoliomanagement und unser ESG-Büro tauschten sich mit dem Vertreter des Unternehmens aus, um die Hintergründe der Kontroverse und den Ansatz des Unternehmens zu klären, um diese zu bewältigen und derartige Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Mit der Investor-Relations-Abteilung des Unternehmens tauschten wir uns über mehrere Monate hinweg per E-Mail

in einem offenen und ausführlichen Dialog aus. Dabei erhielten wir weitere Einblicke in die Rolle des Unternehmens bei der laufenden juristischen Untersuchung, in die seiner Ansicht nach ungenaue öffentliche Wahrnehmung, in die Entwicklungen bei den Prüfverfahren und -protokollen sowie in die Governance des Risikomanagements. Aus diesem Dialog zogen wir den Schluss, dass das Unternehmen nach dem Vorfall sinnvolle Maßnahmen ergriffen und u. a. weitere relevante Governance-Strukturen für das Risikomanagement und die Produkt-Compliance eingerichtet hat, um die Risiken künftiger Vorfälle zu mindern. Wir werden die Entwicklungen in diesem Bereich weiter beobachten.



Engagement-Motivation: Proxy Voting-Prozess

Sektor: Gesundheitswesen *Aktivität:* E-Mail, Einzelgespräch *Fokus:* G

Region: Europa *Status:* Mit produktivem Feedback abgeschlossen

Das Schweizer Unternehmen ist in der Gesundheitsbranche tätig und konzentriert sich auf Märkte in Europa, Nordamerika und Asien. Nachdem das Unternehmen relevante Unterlagen für die Hauptversammlung 2022 nicht fristgerecht eingereicht hatte, nahmen wir Kontakt mit den Vertretern des Unternehmens auf, um Informationen zu erhalten, die für die Abgabe von Stimmempfehlungen relevant sind. Ziel des Treffens war es, das Problem der nicht fristgerecht eingereichten Dokumente anzusprechen und weitere Informationen über die Vergütungspolitik, das Overboarding von Direktoren und Transaktionen mit verbundenen Parteien zu erhalten und gleichzeitig unsere eigenen Ansichten zu diesen Themen mitzuteilen. Als Ergebnis der Gespräche stellten wir fest, dass die Probleme bei der Organisation der Jahreshauptversammlung hauptsächlich auf die geringe Größe und den kürzlichen Börsengang des Unternehmens zurückzuführen sind. Unsere Anregungen zu den angesprochenen Governance-Themen wurden von der Abteilung Investor Relations aufgegriffen und direkt an den Vorstand weitergeleitet. Wir werden die Entwicklungen in diesen Angelegenheiten und die Offenlegung kontinuierlich und im Vorfeld der nächsten Hauptversammlung beobachten.



Engagement-Motivation: Impact Engagement

Sektor: Industrie *Aktivität:* Einzelgespräch *Fokus:* E

Region: Nordamerika *Status:* Mit produktivem Feedback abgeschlossen

Das Unternehmen, ein in Kanada ansässiges Unternehmen, das die Sammlung, den Transport und die Entsorgung ungefährlicher Abfälle sowie die Rückgewinnung von Ressourcen durch Recycling und die Erzeugung erneuerbarer Brennstoffe anbietet, hat im Vergleich zu unseren Portfolios eine hohe Kohlenstoffemissionsintensität bei seinen Tätigkeiten. Darüber hinaus hat eine externe Analyse ergeben, dass das Unternehmen bei der Bewältigung dieses Themas hinter seinen Branchenkollegen zurückbleibt. Um das Bewusstsein, die Strategie und die Maßnahmen des Unternehmens in Bezug auf die mit seinen Emissionen verbundenen



Übergangsrisiken zu bewerten, haben wir mit dem Finanzvorstand des Unternehmens ein persönliches Gespräch geführt. Aus dem ausführlichen Gespräch haben wir entnommen, dass sich das Unternehmen seiner Herausforderungen bewusst ist und daran arbeitet, diese zu bewältigen, sowohl im Hinblick auf konkrete Maßnahmen als auch auf übergreifende Entwicklungen in Bezug auf seine Strategie und Transparenz. Scope-1-Emissionen machen den größten Teil der Emissionen des Unternehmens aus, die aus den Deponien stammen, auf denen der Abfall der Kunden zerfällt und Deponiegas erzeugt. Dies bedeutet, dass eine Ausweitung des Kerngeschäfts des Unternehmens zwangsläufig zu zusätzlichen absoluten Kohlenstoffemissionen führt. Das Unternehmen ergreift mehrere konkrete Maßnahmen, um die Probleme anzugehen, wie z. B. in erster Linie das Sammeln von Deponiegas zur Verwendung in Gas-zu-Energie-Anlagen, Recycling und Kohlenstoffsequestrierung, wodurch Kohlenstoffemissionen vermieden werden und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens in Bezug auf Kohlenstoffemissionen netto negativ/klimapositiv wird. Dennoch konnte das Unternehmen die Emissionsintensität in den letzten beiden Jahren um einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz senken und hat für 2022 Ziele für die Reduzierung der absoluten Emissionen und der Emissionsintensität festgelegt. Seine Berichterstattung, die bereits auf etablierten Rahmenwerken wie der Global Reporting Initiative (GRI) basiert, wurde durch die Offenlegung gemäß den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) weiterentwickelt. Obwohl das Unternehmen aufgrund seines emissionsintensiven Geschäftsmodells mit besonderen Herausforderungen konfrontiert ist und externe Analysen ein eher negatives Bild seiner Bemühungen in diesem Bereich zeichnen, sind wir nach unseren ausführlichen Gesprächen mit dem Unternehmen von seinem Ansatz überzeugt - sowohl auf der Ebene konkreter Maßnahmen als auch bei der weiteren strategischen Entwicklung. Wir werden die Fortschritte des Unternehmens in Zukunft beobachten.



Kollaboratives Engagement

Sektor: Konsumgüter

Aktivität: Brief

Fokus: S

Region: Europa

Status: Mit produktivem Feedback abgeschlossen

Das Unternehmen ist ein im Vereinigten Königreich ansässiger Hersteller von Basiskonsumgütern, der in mehreren Segmenten tätig ist. Share Action, eine Initiative, die darauf abzielt, breite Investorenkoalitionen aufzubauen und mit ihnen zusammenzuarbeiten, um sich mit den Unternehmen, in die sie investieren, auseinanderzusetzen, wählte das Unternehmen als Ziel für ein Engagement aus. Das übergeordnete Ziel des gemeinsamen Engagements bestand darin, das Potenzial des Unternehmens freizusetzen, die Lebensmittel- und Getränkeindustrie zu beeinflussen, indem es einen Standard in Bezug auf Transparenz und Offenlegung setzt. Da eine solche Verpflichtung andere Unternehmen in der Branche dazu ermutigen könnte, ähnliche Maßnahmen zu ergreifen, könnte ein verbesserter Zugang zu Ernährung



und ein positiver Einfluss auf die öffentliche Gesundheit erreicht werden. Zur Unterstützung der Aktionärsresolution über gesunde Ernährung haben wir den Vertretern des Unternehmens einen Brief geschickt, in dem wir unser Interesse daran bekundeten, dass das Unternehmen den prozentualen Anteil seines Umsatzes aus gesünderen Produkten offenlegt und eine langfristige Strategie zur Erhöhung dieses Anteils veröffentlicht. Seitdem hat das Unternehmen über die Leistung seines Portfolios im Vergleich zu sechs von der Regierung empfohlenen Modellen für die Nährwertberechnung sowie über seine Leistung sowohl nach Produktvolumen als auch nach Umsatzerlösen berichtet. In Anbetracht der Absicht des Unternehmens, sich weiterhin ehrgeizige Ernährungsziele zu setzen und die Portfoliobewertung jährlich zu veröffentlichen, haben wir den Fall positiv abgeschlossen und werden die Entwicklung in Bezug auf die Transparenz gesunder Ernährung und die Gesundheitsziele weiterhin im Auge behalten.



ESG-Analysen von Drittanbietern für Fonds und Engagement von Vermögensverwaltern

Im Jahr 2022 haben wir einen Prozess zur ESG-Analyse von Drittfonds mit einer Engagement-Komponente mit den jeweiligen Asset Managern eingeführt.

Ein Fall für die Einbindung in die Fondsauswahl ergibt sich, wenn Drittfonds die in unserem ESG-Prozess definierten Ausschlusskriterien für Zielfonds in der Prüfungsphase vor dem Erstkauf nicht erfüllen, wenn im Laufe des Jahres Verstöße festgestellt werden oder wenn wir Verbesserungspotenzial erkennen.

Fallstudien: Anpassung von Fondsausschlüssen & Einrichtung von Berichten:

Im Rahmen der ESG-Analyse wurde festgestellt, dass ein Wandelanleihenfonds eines großen Hedgefondsmanager der Welt, Unternehmen, die gegen den UN Global Compact (UN GC) verstoßen, im Rahmen seiner uns zur Verfügung gestellten Anlagepolitik nicht ausschließt. Dieser Verstoß gegen unsere Auswahlkriterien löste ein Engagement unsererseits aus. Die Gespräche mit dem Unternehmen führten im Wesentlichen zu zwei Ergebnissen: Erstens hatte der Fonds zum Zeitpunkt der Einschaltung keine Wandelanleihen von Unternehmen in seinem Portfolio, die gegen den UN GC verstoßen. Zweitens erhielten wir die Zusage, dass in Zukunft keine Unternehmen in das Portfolio aufgenommen werden dürfen, die gegen den UN GC verstoßen, und dass dies im Portfoliomanagementsystem vermerkt wird.

Auch ein asiatischer Rentenfonds schloss Unternehmen, die gegen den UN GC verstoßen, nicht formell aus, was zu einem Verstoß gegen unsere Auswahlkriterien führte. Im Laufe des Engagements erfuhren wir, dass eine Änderung der im Fondsprospekt genannten Ausschlusskriterien nur auf der Ebene der gesamten Vermögensverwaltungsplattform möglich wäre. Der Vermögensverwalter bestätigte jedoch, dass eine Auswahl von Unternehmen, die gegen den UN GC verstoßen, äußerst unwahrscheinlich sei und dass zum Zeitpunkt der Beauftragung keine Verstöße gegen unsere Ausschlusskriterien vorlagen. Da eine Anpassung auf der Ebene der gesamten Vermögensverwaltungsplattform nicht in Frage kam, wurde zur Sicherstellung der Einhaltung unserer Kriterien und als Teil unserer Transparenzanforderungen eine monatliche Berichterstattung eingeführt, um uns über die Einhaltung unserer Auswahlkriterien zu informieren.

Ein Manager eines globalen Anleihefonds war nicht bereit, angewandte Ausschlusskriterien an unsere Kriterien anzupassen oder eine Zusicherung über derzeitige und zukünftige Einhaltung zu geben. Aufgrund der fehlenden Bereitschaft blieb nur die Möglichkeit des interessewahrenden Verkaufs des Fonds.

Engagements mit Asset Managern im Jahr 2022

34 versendete Fragebögen

9 Engagements

8 erfolgreiche Engagements



Proxy Voting im Berenberg WAM

Unser Ansatz

Grundsätze zur Stimmrechtsausübung

Unsere Berenberg WAM Grundsätze zur Stimmrechtsausübung, zum ersten Mal im Jahr 2019 veröffentlicht und seitdem regelmäßig aktualisiert, sind ein Leitfaden für unsere Proxy Voting-Aktivitäten. Auf Basis dieser Grundsätze definieren und geben wir unsere Abstimmungsempfehlungen ab. Unsere Grundsätze wurden unter Berücksichtigung aktueller Corporate-Governance-Standards, ökologischer und sozialer Richtlinien, Branchenstandards und der potenziellen Auswirkungen der Entscheidungen zur Stimmrechtsvertretung auf die Anlagen entwickelt und werden regelmäßig aktualisiert.

Unsere Berenberg WAM Grundsätze zur Stimmrechtsausübung finden Sie unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

Wesentliche Themenbereiche unserer Grundsätze zur Stimmrechtsausübung

1 Vorstand, Aufsichtsrat und Board of Directors	4 Unternehmenskontrolle
2 Wirtschaftsprüfung und Jahresabschluss	5 Operative und geschäftsrelevante Aspekte
3 Kapitalmaßnahmen	6 Ökologische und soziale Aspekte

Umfang

Unser Proxy Voting-Ansatz deckt einen großen Teil der Aktienanlagen in unseren Publikumsfonds ab. Da die Stimmrechte für diese Beteiligungen rechtlich von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) unserer Publikumsfonds, der Universal Investment, gehalten werden, geben wir unsere Abstimmungsempfehlungen an die KVG weiter, die sie bei der Abstimmung berücksichtigt.

Bestimmte Länder/Gerichtsbarkeiten, in denen Portfoliounternehmen ansässig sind, haben besondere gesetzliche oder prozessuale Anforderungen an die Ausübung von Stimmrechten. Zu diesen Anforderungen gehören beispielsweise Vollmachten, die erforderliche physische Anwesenheit bei Versammlungen oder die Sperrung von Aktien zum Zeitpunkt der Versammlung. Dies kann dazu führen, dass unsere KVG derzeit nicht in der Lage ist, ihre Stimmrechte in diesen Ländern auszuüben, was wiederum den geografischen Umfang unserer Proxy Voting-Ansatzes einschränkt. Zu den Ländern mit entsprechenden Restriktionen zählten im Jahr 2022 beispielsweise Schweden, Norwegen, Dänemark und andere. Wir arbeiten kontinuierlich mit unserer KVG daran, diesen geografischen Umfang zu erweitern und weitere Länder in unseren Prozess einzubeziehen. Im Jahr 2022 kamen Finnland und die Schweiz hinzu.

Darüber hinaus sind nicht alle unsere Publikumsfonds bereits vollständig Teil unseres Proxy-Voting-Ansatzes, sodass Unternehmen in diesen Fonds nur dann einbezogen werden, wenn sie die folgenden Bedingungen erfüllen: im Falle deutscher Unternehmen und/oder wenn der Anteil am Unternehmen 0,5 % übersteigt.

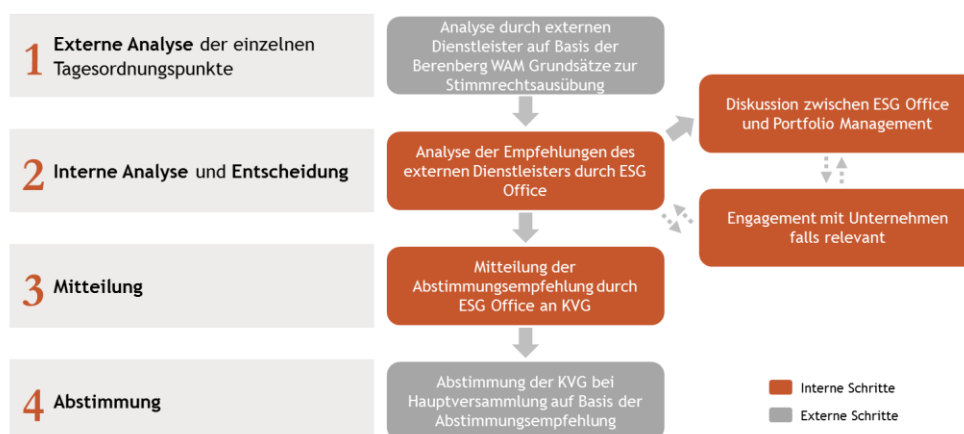
Unser Ansatz zur Stimmrechtsausübung erstreckt sich nicht auf unsere Vermögensverwaltung oder die Verwaltung von Spezialfonds und -mandaten, da die Stimmrechte über eine große und vielfältige Kundenbasis verteilt sind. Wir üben weder Stimmrechte für unsere Kunden aus, noch stellen wir ihnen standardisierte Abstimmungsempfehlungen bereit. In bestimmten Fällen können wir Kunden mit Spezialfonds und Spezialmandaten Abstimmungsempfehlungen zur Information bereitstellen, wenn sich die Portfoliobestände mit denen unserer Publikumsfonds überschneiden, für die in unserem regulären Prozess Empfehlungen abgegeben.

Wir führen bei unseren Publikumsfonds, die Teil unseres Proxy Voting-Ansatzes sind, gemäß der Fondsprospekte keine Aktienleihe durch. Daher haben wir keinen formalen Ansatz für die Aktienleihe im Kontext unserer Proxy Voting-Ansatzes in Bezug auf den Rückruf der verliehenen Aktien zur Stimmabgabe oder die Vermeidung von "Leerabstimmungen" definiert.

Proxy Voting-Prozess

Unsere Richtlinie zur Stimmrechtsvertretung ist nicht als ein festes Regelwerk zu verstehen, sondern als eine Reihe von Leitlinien, auf die wir uns bei unserer Analyse und der endgültigen Festlegung von Stimmempfehlungen stützen. Jeder Empfehlung geht eine erste Analyse durch unseren Service Provider IVOX Glass Lewis und eine weitere tiefgehende Analyse durch unser ESG Office und den verantwortlichen Portfoliomanagement-Einheiten voraus. Entstehen während dieser Analyse Fragen, nehmen wir diese im Rahmen unseres Engagements direkt mit dem Unternehmen auf und lassen die erzielten Erkenntnisse, falls möglich, in unsere finale Empfehlung einfließen. Daher liegen alle endgültigen Abstimmungsempfehlungen in unserem vollen Ermessen und es wird keine endgültige Entscheidung an einen Dritten übertragen. Die finalen Abstimmungsempfehlungen werden an die KVG der Publikumsfonds weitergeleitet, die sie bei der Abstimmung berücksichtigt.

Unser Proxy Voting-Prozess





Proxy Voting-Kommunikation & -Veröffentlichung

Wir treten im Rahmen unseres Proxy Voting-Prozesses mit Unternehmen in den Austausch, falls:

- wir weitere Informationen benötigen, um einen Tagesordnungspunkt zu analysieren und unsere Abstimmungsempfehlung zu entwickeln;
- wir Tagesordnungspunkte und zugrundeliegende Unternehmensführungs-Themen identifizieren, die nicht mit unseren Richtlinien für die Stimmrechtsausübung oder unseren allgemeinen Vorstellungen von guter Unternehmensführung übereinstimmen, und empfehlen, gegen diese Tagesordnungspunkte zu stimmen; oder
- wir Tagesordnungspunkte identifizieren, bei denen wir Raum für Verbesserungen im Hinblick auf eine gute Unternehmensführung sehen, aber empfehlen, für diese Tagesordnungspunkte zu stimmen.

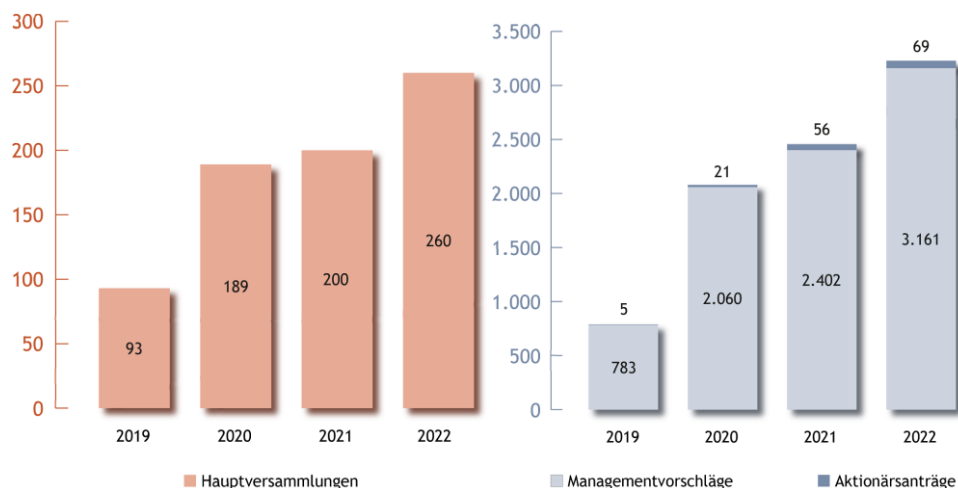
Darüber hinaus wenden sich Unternehmen auch direkt an uns, um Unternehmensführungs-Themen zu diskutieren. Dies passiert häufig im Vorlauf zu Jahreshauptversammlungen, z. B. in Form von Aktionärsbefragungen oder Governance-Roadshows, um die Ansichten der Anleger zu verstehen. Wir begrüßen es, wenn Unternehmen aktiv den Input ihrer Aktionäre suchen, und versuchen, diese Angebote so oft wie möglich wahrzunehmen.

Die direkte Kommunikation mit den Unternehmen kann dazu führen, dass wir unsere Abstimmungsempfehlung anpassen, wenn das Unternehmen hinreichend glaubhaft gemacht hat, dass es die Bedenken ausgeräumt hat oder ausräumen wird, oder wenn die Bedenken z. B. auf einer mangelnden Offenlegung beruhen und das Unternehmen sich zu einer besseren Offenlegung verpflichtet hat. Auch wenn die engen Zeit- und Terminvorgaben der globalen Hauptversammlungssaison nicht immer genügend Raum für den Austausch mit den Unternehmen im Vorfeld der Hauptversammlungen lassen, glauben wir, dass dieser Ansatz Unternehmen helfen kann, sich nachhaltig weiterzuentwickeln.

Wie auch für Engagement-Aktivitäten können wir unseren Kunden auf Ad-hoc-Basis über die für ihre Portfolios relevanten Proxy-Voting-Aktivitäten berichten und seit unserem ersten Active Ownership Report, der 2021 veröffentlicht wurde, jährlich über unseren Ansatz und unsere Aktivitäten auf aggregierter Basis berichten.

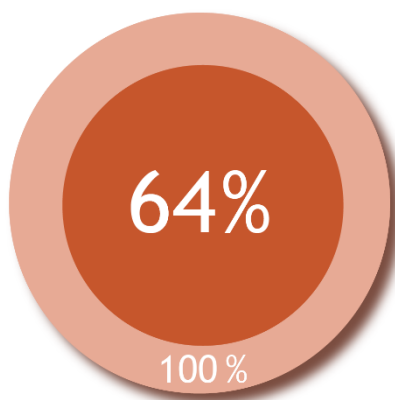
Unser Fortschritt

Proxy Voting 2019-2022: Hauptversammlungen und Tagesordnungspunkte



Neben einer Ausweitung unseres Ansatzes um zusätzliche Fonds und Unternehmen arbeiten wir zudem kontinuierlich daran, unseren Ansatz auch prozessual weiter auszubauen. So möchten wir insbesondere unsere Abstimmungsempfehlungen noch transparenter gegenüber Portfoliounternehmen kommunizieren und die Gründe für unsere Empfehlungen gegen die Vorschläge des Managements nachvollziehbar zu erläutern. Dies eröffnet uns die Möglichkeit, auch über die reine Abstimmungsempfehlung hinaus mit Unternehmen in den Austausch zu Aspekten der Unternehmensführung und weiteren Proxy Voting-relevanten Themen zu treten.

Anteil der Aktientitel in unsere Publikumsfonds, für die wir im Jahr 2022 Abstimmungsempfehlungen abgegeben haben



Der Anteil der Aktien, für die in einem bestimmten Jahr Abstimmungsempfehlungen abgegeben wurden, muss näherungsweise ermittelt werden, z. B. aufgrund von Portfolioumschichtungen, die dazu führen, dass Beteiligungen nach oder vor den Hauptversammlungen eines bestimmten Jahres investiert oder veräußert werden. Wir schätzen den Anteil von 64 % der Aktienbestände, für die im Jahr 2022 Abstimmungsempfehlungen abgegeben wurden, indem wir die Gesamtzahl der Hauptversammlungen, für die wir im Jahr 2022 Abstimmungsempfehlungen abgegeben haben, mit den Aktienbeständen in unseren Publikumsfonds zum Jahresende 2022 vergleichen.



Proxy Voting im Jahr 2022

Proxy Voting im Jahr 2022: Überblick⁵



Empfehlungen zu 3.230 Tagesordnungspunkten bereitgestellt



Empfehlungen MIT dem Management



Empfehlungen bezüglich Vorstands-/ Aufsichtsratsthemen



Empfehlungen GEGEN das Management



Empfehlungen für 260 Meetings/ Hauptversammlungen bereitgestellt

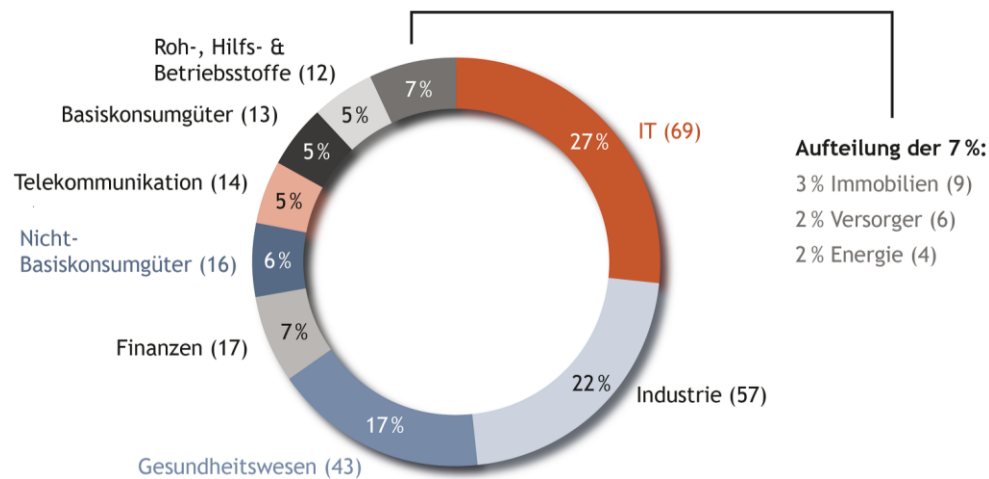


Empfehlungen für Hauptversammlungen von 244 Unternehmen bereitgestellt

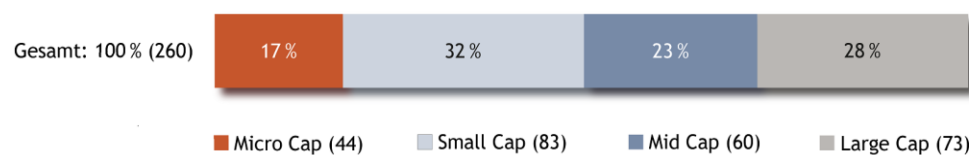


Hauptversammlungen mit mindestens einer Empfehlung GEGEN das Management

Proxy Voting nach Sektor



Proxy Voting nach Unternehmensgröße



⁵ Differenz zwischen Gesamtanzahl Empfehlungen und Summe aus Empfehlungen MIT dem Management und Empfehlungen GEGEN das Management auf Grund von acht Empfehlungen, die keiner Kategorie zuzuordnen sind.

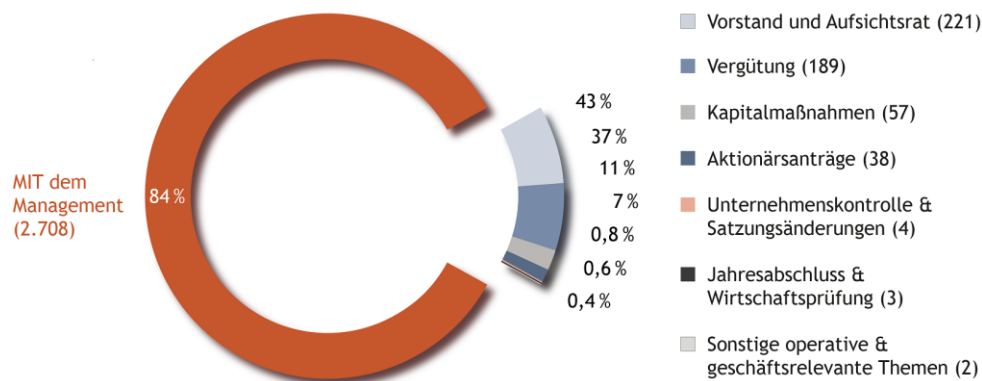


Proxy Voting nach Land

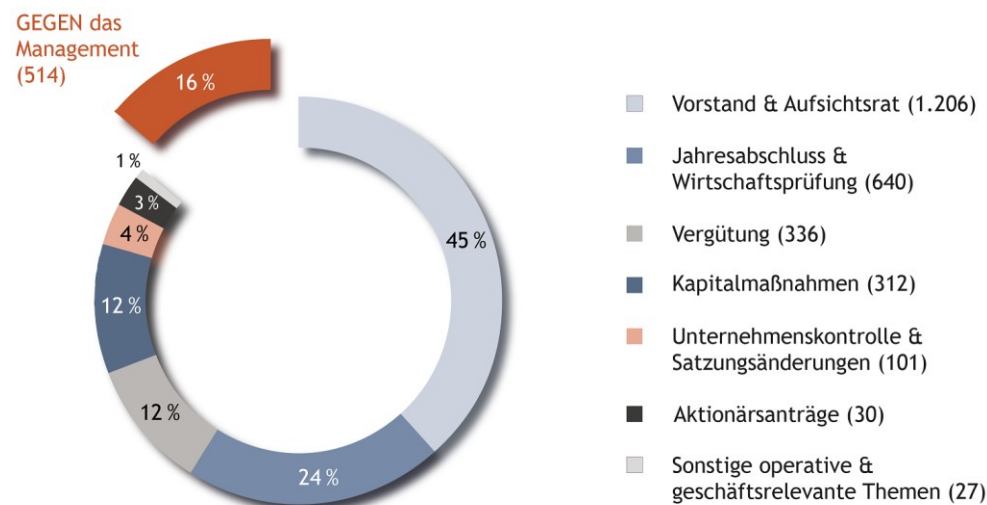


Proxy Voting nach Thema

Thematische Aufteilung der Abstimmungsempfehlungen mit dem Management



Thematische Aufteilung der Abstimmungsempfehlungen gegen das Management



Abstimmungsempfehlungen - Highlights

Empfehlungen zu Aktionärsanträgen: Von Aktionären initiierte Vorschläge machen nur einen kleinen Teil aller Tagesordnungspunkte aus, zu denen wir Abstimmungsempfehlungen abgeben (2 % aller Tagesordnungspunkte im Jahr 2022). Solche Anträge werden auf die gleiche Weise analysiert wie Tagesordnungspunkte der Geschäftsführung, indem wir externe Analysen zu dem jeweiligen Tagesordnungspunkt auf der Grundlage unserer Proxy Voting Policy erhalten und diese intern zwischen dem ESG Office und dem Portfoliomanagement analysieren. Wir empfehlen, für einen Aktionärsantrag zu stimmen, wenn wir der Meinung sind, dass er in ausreichendem Maße gute Unternehmensführungs-Strukturen fördert, die Aktionärsrechte stärkt und dazu beiträgt, dass ein Unternehmen langfristig nachhaltig wirtschaftet, sofern das Unternehmen in diesem Bereich aus unserer Sicht noch nicht ausreichend tätig geworden ist.



Empfehlungen gegen Aufsichtsrats(wieder)wahlen: Bei der Analyse von Tagesordnungspunkten zur (Wieder-)Wahl von Aufsichtsräten achten wir besonders auf die Fähigkeit des Aufsichtsrats, eine unabhängige Aufsicht auszuüben. Dabei prüfen wir Aspekte wie die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder, die Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse, die Diversität oder Mandate in anderen ähnlichen Gremien. Im Jahr 2022 machten wir Vorschläge, die den Verwaltungsrat betrafen, etwas 44 % aller Vorschläge aus, und wir empfehlen, gegen 15 % der Vorschläge, die den Verwaltungsrat betrafen, zu stimmen.



Empfehlungen gegen Vergütungsberichte und -systemen/-richtlinien: In unserer Richtlinie zur Stimmrechtsvertretung werden Aspekte guter Vergütungspraktiken für geschäftsführende und nicht geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder dargelegt.: Einerseits müssen die Vergütungssysteme und die entsprechenden Vergütungsberichte so detailliert offengelegt werden, dass sich die Aktionäre ein fundiertes Urteil über die Praktiken des Unternehmens bilden können. Andererseits sollten die Vergütungssysteme so gestaltet sein, dass sie ein angemessenes Gleichgewicht zwischen kurz- und langfristigen Anreizen sowie zwischen fester und variabler Vergütung herstellen und die notwendigen Elemente enthalten, um die Vergütung mit den Interessen der Aktionäre in Einklang zu bringen. Im Jahr 2022 machten vergütungsbezogene Vorschläge etwa 16 % aller Vorschläge aus, und wir empfahlen, gegen 35 % der vergütungsbezogenen Vorschläge zu stimmen.

Kollaboration

Die Beteiligung an Sektor- und Investoren-Initiativen ist für uns wichtig, um uns mit Investoren auszutauschen, relevante Ressourcen zu erhalten, „mit einer Stimme“ Einfluss zu nehmen und, letztlich, positive Veränderung zu unterstützen. So können wir auch unseren eigenen ESG-Ansatz weiter entwickeln und stärken. Wir sind Teil übergreifender Initiativen, wie den Principles for Responsible Investment (PRI) oder des International Corporate Governance Network (ICGN), unterstützen aber auch Initiativen, die sich mit spezifischen Aspekten des nachhaltigen Wirtschaftens auseinandersetzen. Im Jahr 2020 haben wir die Investorenerklärung von KnowTheChain zur Verhinderung von Zwangsarbeit in globalen Lieferketten und im Jahr 2021 wir die Investorenerklärung der Access to Medicine Foundation zum fairen Zugang zu Arzneimitteln in Entwicklungsländern unterzeichnet. Im Jahr 2022 haben wir die PRI-Stewardship-Initiative "Advance" unterstützt.

Initiative	Beschreibung	Seit
<p>Signatory of:</p> 	<p>Die von der UN unterstützte Initiative PRI wurde von einer Vielzahl internationaler Investoren unterzeichnet und arbeitet mit diesen zusammen, um ihre sechs Prinzipien verantwortlichen Investierens zu implementieren. Ziel ist das Verständnis für die Auswirkungen von ESG-Faktoren auf Investmententscheidungen und die Unterstützung bei der Integration in Strategien und Aktivitäten.</p> <p>Wir sind Unterzeichner und haben die Stewardship-Initiative "Advance" unterstützt.</p>	2018
	<p>Das ICGN besteht vornehmlich aus Mitgliedern aus der Asset Management-Industrie und arbeitet an der Definition und Förderung effektiver Standards der Unternehmensführung und der „Investor Stewardship“.</p> <p>Wir sind Mitglied des ICGN.</p>	2018
	<p>KnowTheChain ist eine Partnerschaft des Business & Human Rights Resource Centre, Humanity United, Sustainalytics und Verité und wird von Investoren und Unternehmen unterstützt. Die Initiative bietet Ressourcen, um Risiken von Zwangsarbeit in Lieferketten zu verstehen und zu adressieren.</p> <p>Wir sind Unterzeichner der Investorenerklärung und haben an kollaborativen Engagements mitgewirkt.</p>	2020
	<p>Die Stiftung Access to Medicine ist eine unabhängige Non-Profit Organisation mit dem Ziel, das Engagement der Pharma-Industrie in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen voranzutreiben.</p> <p>Wir sind Unterzeichner der Investorenerklärung und eines Aufrufs für eine wirksame, faire und globale Reaktion auf Covid-19 und haben an kollaborativen Engagements mitgewirkt.</p>	2021



Wichtige Hinweise

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Bei dieser Information und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen. Es ersetzt jedoch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung. Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Eventuell beschriebenen Produkte oder Wertpapiere sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder nur bestimmten Anlegerkategorien zum Erwerb verfügbar. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen verteilt werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft. Die zukünftige Wertentwicklung eines Investments unterliegt unter Umständen der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann. Renditen von Anlagen in Fremdwährung können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Bei einem Fondsinvestment werden stets Anteile an einem Investmentfonds erworben, nicht jedoch ein bestimmter Basiswert (z.B. Aktien an einem Unternehmen), der vom jeweiligen Fonds gehalten wird. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen Quellen des Unternehmens oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter und spiegeln den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung der unten angegebenen Präsentation wider. Nachträglich eintretende Änderungen können in diesem Dokument nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Zur Erklärung verwandter Fachbegriffe steht Ihnen auf www.berenberg.de/glossar ein Online-Glossar zur Verfügung. Datum 14.06.2022



BERENBERG

PARTNERSHIP SINCE 1590

